

# Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1760)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655031>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wonds, Viertel und Bitterung des Jammers.

Der Vollmond oder Wäbel, den 2. um 5. Uhr, 23. m. nachm. ziehet kaltes Schneewetter nach sich.  
Das letzte Viertel den 10. um 6. Uhr, 27. m. vorm. bringet rauhe Winde und mehr Schnee.

Der Neumond, den 18. um 7. Uhr, 3. min. vorm. bewirkt rauhe und unlustige Bitterung.  
Das erste Viertel, den 25. um 7. Uhr, 42. min. vorm. scheint zu gelindem Wetter geneigt.

## Die Geschichten

Des

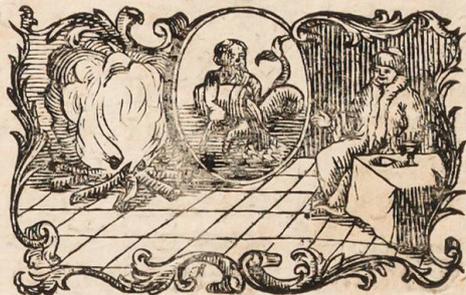
### H. Bischofs und Märtyrers Cypriani.

So oft wir an die Thaten der herrlichen Knechte Gottes gedenken, soll unser Herz demjenigen danken, welcher die Leidenden beschützt in der Pein, und den Sieger mit Herrlichkeit krönt. Es ist von Cyprianus, dem Gottseligen Vorsteher und siegreichen Zeuge Gottes, vieles geschrieben worden, als von einem wahren Tugendbilde, denn sein Haus stuhnde allen Fremden offen, keine Witwe kehrte mit leerer Hand von ihm zurück, keinen Blinden ließ er ungeführt, keinen Lahmen ungetragen, keinen Verlassenen ohne Schutz und Hilf.

Zum Zeugnis seines guten Wandels, ist unser gottselige Cyprianus durch göttliche Wahl, und des Volkes Gunst gar frühzeitig zum Bischofsamt erwählt worden, wegen solchen hohen Verdiensten hat er auch bald die Ehre erlangt, daß er von den Heiden in die Acht erklärt worden. Denn also sollte es auch seyn, daß derjenige, welcher im verborgenen Winkel seines Gewissens, Glaubens und Religion mit aller Ehre blühet, auch öffentlich durch Heidnischen Ruf berühmt gemacht würde. Er hätte zwar damahlen auch die ihm gebührende Märterkrone alsofort empfangen können, zumahlen ihn der Böbel zum Kampf mit den Löwen verlar gete. Allein die göttliche Vorsehung hat es damals anders geleitet, daß ein solch nützlicher Mann und Zeuge Gottes, der noch so viel Gutes gewürket, von der Vollerndung des Märterstands Ausschub gehabt. Denn wer hätte den

A 2

Wachs.



### Die Erde.

Die Erd ligt, nach dem Ort, doch nach dem Preiß nicht, unten.  
Sie war eh, als der Mond, eh als der Sonnenchein.  
Es wird in ihrer Schoos ein reicher Schatz gefunden;  
Sie bringt uns Blumen, Obst, Metall und Edelstein,  
Doch gibt sie alles nicht an allen Orten ab:  
Spielt hie den reichen Mann, geht dort am Bättelstab.

\* \* \*

So hat des Himmels Gunst die Gaaben ausgemessen:  
Der hat, was jenem fehlt; dem fehlt was jener hat.  
Der eine schaft die Speiß, der andre kocht das Essen.  
Der hat ein grosses Gut; der andre klugen Rath.  
Und diese Theilung bricht zur Eignigkeit die Bahn,  
Und macht, daß niemand leicht den andren missen kan.

**Verbesserte Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 18. min. Niedergang 4. Uhr, 42. min.

Freitag	1	Brigita	♄ 15	♄ 6. u. 55. m. v. ♄ R.	21	Weinrad
Samst.	2	Lichtmess	♄ 28	♄ ♀ Bo * wind	22	Vincenz
5.		Arbeiter im Weinberg,		♄ ♀ findt ♂ kalt	23	Sept. E.
<b>Sonn.</b>	3	Sept. Blas.	♄ 11	♀ in ♄ sich wol ♄ frost	24	Timeth. us
Montag	4	Veronica	♄ 24	♄ ♀ der gelind	25	Pauli Bet.
Dinstag	5	Agatha	♄ 6	♄ ♀ Glückes. ♂ risel	26	Policarp 9
Mitwo.	6	Dorothea	♄ 18	♄ ♀ Mann, regen	27	Erisostom 9
Donstag	7	Richardus	♄ 0	♄ ♀ Upog. windig	28	Carolus
Freitag	8	Salomon	♄ 12	♄ ♀ 3. u. 51. m. v. hell	29	Valeria
Samst.	9	Apollonia	♄ 24	Lucā 8. Tagl. 9. st. 51. m.	30	Evang. Luc. 8.
6.		Gleichnuß vom Saamen,		♀ in ♄ dem nie kalt	31	Virgilius
<b>Sonn.</b>	10	Sex. Schol.	♄ 6	* ♂ □ ♀ kein frost		<b>Hornung.</b>
Montag	11	Eufrosina	♄ 18	☾ ☽ Storch wind	1	Brigita
Dinstag	12	Susanna	♄ 0	♄ ♀ mislingen gelind	2	Lichtmess
Mitwo.	13	Jonas	♄ 13	♄ ♀ Ian, Selb regen	3	Blasius
Donstag	14	Valentin	♄ 26	♄ ♀ Hercules wolcken	4	Beronica
Freitag	15	Faufinus	♄ 9	♄ ♀ 9. u. 13. m. n. dunkel	5	Agatha
Samst.	16	Juliana	♄ 23	Luc. 18. Tagl. 10. st. 12. m.	6	Evang. Lucā 18.
7.		Blinder am Weg,		♄ ♀ muß unten hell	7	<b>H. Fasn.</b>
<b>Sonn.</b>	17	H. Fasn. D.	♄ 7	♄ ♀ * ♀ ♀ ligen, kalt	8	Richardus
Montag	18	Gabinus	♄ 21	* ♀ * ♀ wenn * frost	9	Salomon
Dinstag	19	Gubert.	♄ 5	♄ ♀ * ♂ B feucht	10	Afsh. Ap.
Freitag	20	Afsh. Euch.	♄ 20	* ♀ □ ♀ ibn ♄ regen	11	Scholastica
Mitwo.	21	Felix, Bischof	♄ 4	♄ ♀ Perig. ♄ ♀ ♂ wind	12	Eufrosina
Donstag	22	Petri Stuhl.	♄ 18	♄ ♀ 3. u. 48. m. n. ♄ ♀ ♀	13	Susanna
Freitag	23	Petri Stuhl.	♄ 18	Mat. 4. Tagl. 10. st. 34. m.	14	Evang. Mat 4.
Samst.	24	Tosua	♄ 2	♄ ♀ □ ♀ ♀ viel ♂ wind	15	Blav. Jo.
8.		Versuchung Christi		♄ ♀ ☾ ☽ * trüb	16	Valentin
<b>Sonn.</b>	24	Inv. Schall.	♄ 17	♄ ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ regen	17	Faufinus
Montag	25	Matthias	♄ 0	♄ ♀ Feind ♄ Aunstet	18	Fronk. J.
Dinstag	26	Viktor	♄ 14	♄ ♀ zugleich * wolcken	19	Donatus
Mitwo.	27	Fronk. Nesto.	♄ 27	♄ ♀ betriegen. ♂ trüb	20	Gabinus
Donstag	28	Sara	♄ 11			
Freitag	29	Leander	♄ 24			

In Loche wird alle Samst. im Jenner, Hornung, März und April, ein Rossmarkt gehalten.

**Jahrmärkte im Hornung.**

- Altkirch, 28.
- Arberg, 13.
- U la Monta, 20.
- Urau, 27.
- Mubonne, 6.
- Bern, 19.
- Besancon, 7.
- Bremgarten, 20.
- Bruntent, auf Fasn.
- Brugg, 12.
- Büren, 27.
- Cossonay, 21.
- Delsberg, 5.
- Dengen, 2.
- Diessenhofen, 4.
- Engen, die 3. ersten
- Donstag nach der Fasnacht.
- Ettiswyl, 1. 22.
- Freysburg, 21.
- Genf, 27.
- Hauptwyl im Thur. göw, 4.
- Langnau, 27.
- Lausanne, 14.
- Lenzburg, 7.
- Lichtensteig, 18.
- Murten, 27.
- Münster im Aer. göw, 14.
- Detsch, 7.
- Petterlingen, 2te
- Donstag.
- Pfefficon, 9.
- Romont, 25.
- la Sara, 5.
- Schaffhausen, 26.
- Solothurn, 27.
- Thun, 23.
- Welsch-Neuburg, 13
- Wislisburg, 28.
- Zofingen, 19.
- Zweyssimmen, 6.

Hüt dich vor Kält, welsch Wildpret, Fisch,  
Ein guten Trunk bring auf den Tisch,

Doch mässig bleib, und seh dich für,  
Dass dich kein Hust noch Fieber rühr.

## Monds - Viertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wädel den 1. um 6. Uhr, 55. m. vorm. gibet dem Monat einen unlustigen Anfang. Das letzte Viertel, den 9. um 3. Uhr, 51. m. vorm. bringet ungestüme Winde, Regen und Schnee.

Der Neumond, den 16. um 9. Uhr, 13. m. nachm. will hellere, aber kältere Luft machen. Das erste Viertel, den 23. um 3. Uhr, 48. min. nachm. bewürket Wind, Wolken und Regen.

Wachsthum der Guade in seiner Gemeinde befördern sollen? Wer hätte die gottgeheilte Jungfrauen zur aufrichtigen Keuschheit, mit mässigen Liebeszügen des Herrn leiten wollen? Wer hätte den Gefallenen die Buße, denen Kezern die Wahrheit, denen Notluderern die Elnigkeit, und denen Kindern Gottes den Frieden, lehren sollen? Ja wer sollte bey der entstandenen grossen Pest zu Carthago, die Sterbenden trösten?

Unter solchen guten und gottseligen Werken betraf ihn die Verfolgung; demenach wurde derjenige aus der Stadt vertrieben, der für das Heil der Stadt gutes gewürket hatte; denn in während der grausamen Pest lagen in der ganzen Stadt Carthago nit nur die Leiber, sondern stinkende Aiser vieler Verstorbenen, und baten gleichsam die von ohngefehr vorübergehende um das Werk der Erbarmung. Keiner aber sahe sie an, und niemand that an einem andern, was er an ihme selber wolte gethan haben. Bey solch betrübten Umständen unterrichtete der gottselige Cyprianus das Volk von den Tugenden der Barmherzigkeit, und den Liebespflichten gegen die Verstorbene mit ausnehmendem Eifer. Seine Belohnung aber ware die Verweisung ins Elend. Schön die erste Nacht hatte er in seiner Verbannung nach Cherubin, ein göttliches Gesicht seines künftigen und baldigen Marter-Tods erblicket.

Es erwartete also dieser herrliche Zeug Gottes täglich die Ankunft des Scharfrichters, der des Heiligen Opfers andächtigen Hals durchhauen sollte; Also starb er alle Tage in der Erwartung, so daß man jeden Tag einen Crönungs-Tag heissen konnte: er vermabnete indessen bey aller Gelegenheit die Rechte Gottes, und munterte sie auf, die Leiden dieser Zeit, in Betrachtung



### Der Mond.

Es sind so Sonn als Mond, des  
Himmels schönste Sakeln:  
Die erste glänzt am Tag, die an-  
dre bey der Nacht.  
Von jener muß das Feld voll Korn  
und Reben wackeln;  
Da dieser unsre Stut mit Fischen  
fruchtbar macht.  
Die Sonne gleich dem Gold; der  
Mond hat Silberschein:  
Von beyden zieht die Welt den grö-  
sten Reichthum ein.

\* \* \*

Drum soll man Tag und Nacht  
dem grossen Schöpfer dienen,  
Für Mondes Silber-Glanz, und  
für der Sonnen Gold;  
Allein, was thut man hier? man  
schnarcht, wann sie erscheinen,  
Man bleibt dem kühnen Werk der  
Sinsternussen hold.  
Man deckt die Laster zu mit schwar-  
zem Flor der Nacht.  
Das ist es, was den Mond so gar  
oft schamroth macht.

**Verbessertter Merz. Planetenstellung. Alter Hornung.**

Sonnens Ausgang 6. Uhr, 34. min. Niedergang 5. Uhr, 26. min.	
<b>Samsta.</b>	1 Albinus 7
9.	2 Cananäische Tochter, 20
<b>Sonnt.</b>	3 Rem. Sm. 20
<b>Montag</b>	4 Kunigunda 2
<b>Zinstag</b>	5 Adrian 14
<b>Mitwo.</b>	6 Eusebius 26
<b>Donstag</b>	7 Fridolinus 8
<b>Freitag</b>	8 Felicitas 20
<b>Samsta.</b>	9 Philimon 2
10.	Jesus treibt Teufel aus, Luc. 11. Tagl. 11. st. 22. m.
<b>Sonnt.</b>	9 Oc. 40 Nit. 14
<b>Montag</b>	10 Alexander 26
<b>Zinstag</b>	11 Manasses 8
<b>Mitwo.</b>	12 Nitt. Gregor. 21
<b>Donstag</b>	13 Macedonius 4
<b>Freitag</b>	14 Zacharias 17
<b>Samsta.</b>	15 Longinus 1
11.	Jesus speist 5000. Mana, 5 in 4 übers 0 hell
<b>Sonnt.</b>	16 Lat. Herbe. 15
<b>Montag</b>	17 Gertrud 0
<b>Zinstag</b>	18 Gabriel 14
<b>Mitwo.</b>	19 Josephus 29
<b>Donstag</b>	20 Eman. 14
<b>Freitag</b>	21 Benedict 29
<b>Samsta.</b>	22 Sigandus 13
12.	Juden wollen Jes. steinigen Joh. 8. Tagl. 12. st. 8. m.
<b>Sonnt.</b>	23 Jud. Fidelis 27
<b>Montag</b>	24 Gustavus 11
<b>Zinstag</b>	25 Mar. Verkün. 24
<b>Mitwo.</b>	26 Ladgerus 7
<b>Donstag</b>	27 Ruprecht 20
<b>Freitag</b>	28 Priscus 4
<b>Samsta.</b>	29 Eustachius 16
13.	Christi Einritt zu Jerusal. Mat. 21. Tagl. 12. st. 33. m.
<b>Sonnt.</b>	30 Palm. Gu. 28
<b>Montag</b>	31 Hermans 12

Jahrmärkte im Merz.

Uelen, 2te mitwoch.
Urburg, auf Joseph. Baden, 16.
Berscher, 14.
Biel, erster Donstag
Breslau, auf Lätare
Burgdorf, 6.
Copet, letzte mitwoch.
Darmstadt, 25.
Herzogenbuchsee, 26.
Horyen, 6.
Huttwyl, 12.
Jlani, 13.
Klingnau, 19.
Loche, 20.
Milben, 5.
Morsee, 5.
Mümpelgard, 15.
Neuenstadt am Die-ler-See, 25. ein Viehmarkt.
Neuenstadt an dem Schwarzwald 12.
Detikon am Zürich-See, 13.
Reichensee, 17.
Rötschmund, 19.
Sanen, 28.
Schweiz, 17.
Signau, 20.
Sellingen, 6.
Sursee, 6.
Stielingen, 12.
Wämergen, 22.
Unterseen, 5.
Willisau, 3.

Der Frühling ist nun vor der Thür, | Der Mensch ist wie ein Frühling's Blum,  
 Es kommet Blust und Gras herfür, | Wachset in ein Tag und kommet um.

## Monds- Viertel und Bitterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 9. Uhr, 48. m. nachm. ist zu Wolken, Niesel und Schnee geneigt.  
Das letzte Viertel, den 10. um 12. Uhr, 26. m. vorm. macht die Luft trüb und regnerisch.  
Der Neumond, den 17. um 8. Uhr, 34. min. vorm.

zeuget Reiffen, darauf schöne Tage folgen.  
Das erste Viertel, den 24. um 12. Uhr, 19. m. vorm. ziehet unbeständige Bitterung nach sich.  
Der Vollmond oder Wädel nochmalen, den 31. um 1. Uhr, 38. min. nachm. will Regen verursachen.

tung der folgenden Herrlichkeit, mit Füßen zu treten; das waren die täglichen Verrichtungen des zum Gott wohlgefälligen Opfers bestimmten Priesters. Mitthin kam auf Befehl des Statthalters ein Hauptmann mit seinen Soldaten in Eil, und funden uns. in Cyprianum, den sie suchten, er glenge mit munterem und erhabenem Gemühte, von Angesicht frölich und im Herzen hatte er die Tugend - Kraft. Da der folgende Tag, als sein Krönungs - Tag anbrache, (kam er auf das Richthaus, dem Statthalter wurde seine Gegenwart eilig kund gethan. Der Landpfleger erscheinet, und die Gerichtlichen Acten des Verhörs und Todes, Urtheils wird uns also beschrieben hinterlassen:

Als der Keyser Valerianus zum viertenmal und Gallienus zum drittenmal römische Burgermeister waren, geschah es den dreißigsten Augustmonat Anno 257., daß zu Carthago in der Gerichtsstube der Landpfleger Paternus zum Bischof Cypriano sprach: Die Allerdurchlauchtisten Keyser Valerianus und Gallienus haben an mich allergnädigst Briefe abgeben lassen, darinnen sie befohlen, daß alle diejenigen, welche der Römischen Religion nicht zugethan, die römischen Kirchen-Ceremonien annehmen sollen; so frage ich dann nach dem Namen deiner Religion, was antwortest du mir? Der Bischof Cyprianus sprach: Ich bin ein Christe und ein Bischof! Ich weiß von keinen andern Göttern, als von dem einzigen wahren Gott, der den Himmel, die Erde und das Meer, und alles was in diesen dreyen ist, gemacht hat: Diesem Gott dienen wir Christen: diesen betten wir Tag und Nacht an, für uns und für alle Menschen, und für das Wohlergehen der Keyser



## Die Sonne.

Wann aus der Höh die Sonn, die Quell des Lichts, entspringet, Schau, wie viel Freud und Pracht aus ihrem Antlitz fahr, Daher die Hof. Capell der Luft so geistig singet.  
Drum hupft die Wollen - Seerd, drum schnalzt die Schupenschar, Die Blum erhöht die Farb, der Edelstein den Schein.  
Kurz: Leben, Pracht und Lust, tritt mit der Sonn herein.

\* \* \*

Da nun die Sonne schön, wie schön ist wohl der Meister?  
Kan das die Creatur? wie groß ist dessen Macht,  
Der seines Geistes Licht ausgießt in Leib und Geister,  
Der seiner Liebe Glanz, an jeden Ort gebracht:  
Jedoch, wer kennt, wer liebt, an Gott, so Wärm, als Schein?  
Ists möglich, daß die Welt kan so erfroren seyn?

**Verbeßterter April.**

**Planetenstellung.**

**Alter Merz.**

**April.**

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 40. min. Niedergang 6. Uhr, 20. min.	
<b>Zinſtag</b>	1 Hugo, Biſchof 23
<b>Mitwo.</b>	2 Abundus 5
<b>Donſtag</b>	3 <b>Gründ.</b> Stan. 17
<b>Freitag</b>	4 <b>Charf.</b> Ambr. 28
<b>Samſta.</b>	5 Joel 10
14.	Auferſtehung Chriſti,
<b>Sonnt.</b>	6 <b>Oſtert.</b> 22
<b>Montag</b>	7 Celeftinus 4
<b>Zinſtag</b>	8 Mar. in Eg. 16
<b>Mitwo.</b>	9 Sibilla 29
<b>Donſtag</b>	10 Ezechiel 12
<b>Freitag</b>	11 Leo, Pabſt 25
<b>Samſta.</b>	12 Julius, Pabſt 9
15.	Erfcheinung Chriſti,
<b>Sonnt.</b>	13 <b>E Qual.</b> Ege. 23
<b>Montag</b>	14 Tiburtius 8
<b>Zinſtag</b>	15 Olimpius 23
<b>Mitwo.</b>	16 Daniel 8
<b>Donſtag</b>	17 Rudolf 23
<b>Freitag</b>	18 Valerius 8
<b>Samſt.</b>	19 Berne. 23
16.	Vom guten Hirten,
<b>Sonnt.</b>	20 <b>Emil.</b> hercul. 7
<b>Montag</b>	21 Anſelmus 21
<b>Zinſtag</b>	22 Cajus 4
<b>Mitwo.</b>	23 <b>Georg</b> 17
<b>Donſtag</b>	24 Albrecht 0
<b>Freitag</b>	25 <b>Marc. Evang.</b> 13
<b>Samſt.</b>	26 Analetus 25
17.	Ueber ein Kleines,
<b>Sonnt.</b>	27 <b>E Jub.</b> Anaſt. 7
<b>Montag</b>	28 Vitalis 20
<b>Zinſtag</b>	29 Peter, Märt. 2
<b>Mitwo.</b>	30 Quirinus 13

21 Ben. diet	21
22 Vigandus	22
23 <b>Gründauß.</b>	23
24 <b>Charf. Gu.</b>	24
25 <b>Mar. Verk.</b>	25
Evan. Marc. 16.	
26 <b>Oſtert.</b>	26
27 Ruprecht	27
28 Priscus	28
29 Eustachius	29
30 Guido	30
31 Hermann	31
<b>Wrm.</b>	
1 Hugo, Biſ.	1
Evang. Joh. 20.	
2 <b>Qual. A.</b>	2
3 Stanislaus	3
4 Ambrosius	4
5 Joel	5
6 Ireneus	6
7 Celeftinus	7
8 Mar. in E.	8
Evang. Joh. 16.	
9 <b>Mil. St.</b>	9
10 Ezechiel	10
11 Leo, Pabſt.	11
12 Jul. Pabſt	12
13 Egeſipus	13
14 Tiburtius	14
15 Olimpius	15
Evang. Joh. 16.	
16 <b>Wub. Da.</b>	16
17 Rudolf	17
18 Valerius	18
19 Bernerus	19

Die Erde grünt nach aller Luſt,  
April beginnt zu mahlen:

Die Bäume fürchten keinen Froſt,  
Und ſehn in Blüth und mahlen.

## Monds- Viertel und Bitterung des Aprills.

Das letzte Viertel, den 8. um 6. Uhr, 6. min. nachm.  
will kaltes Regenwetter nach sich ziehen.

Der Neumond, den 15. um 5. Uhr, 42. min. nachm.  
gehelt regnerisch ein, darauf aber wird es hell.

Das erste Viertel, den 22. um 7. Uhr, 41. min. vorm.  
gibet bey kühler Luft Sonnenschein.

Der Vollmond oder Wädel, den 30. um 5. Uhr, 58. m.  
vorm. ziehet veränderliches Wetter nach sich.

ser selbst! Der Landpfleger Paternus sprach: So bleibest du dann bey diesem Sinn? Der Bischof Cyprianus antwortete: Ein guter Sinn, der Gott kennet, kan nicht geändert werden! Der Landpfleger Paternus sprach: Kanst du denn nach dem Befehl Valeriani und Gallieni gen Curubin ins Elend wandern? Cyprianus der Bischof antwortete: Ich bin bereit solches zu thun. Paternus der Landpfleger sprach: Sie haben mir nicht allein von denen Bischöffen Befehl ertheilet, sondern auch anlangend die Priester und Aeltesten unter euch; darum will ich von dir wissen, was vor Priester in dieser Stadt sind? Der Bischof Cyprianus gab zur Antwort: Ihr habt sehr nützlich in euern Gefäßen verboten, es sollen keine Verräther im Volke seyn; darum kan ich sie nicht entdecken noch verrathen; Man wird sie aber in ihren Kirchspielen finden. Der Landpfleger Paternus sprach: Ich frage jetsu gerichtlich darnach, und zwar an diesem Orte, und auf kayserslichen Befehl. Cyprianus antwortete: Da es die Zucht verbeut, daß sich einer von freyen Straßen angebe, und auch delnem Urtheil solches wird mißfallen; so können sie sich selbst nicht darstellen, sondern wann du sie suchest, wirst du sie finden. Der Landpfleger Paternus sprach: Sie sollen von mir schon gesunden werden! Weiter sprach er:

Sie haben auch verboten, daß nirgend Versamlungen geschehen sollen, noch auch jemand in die Grabmale sich begeben; So nun jemand solch heilsames Gebott nicht beobachten wird, der soll enthauptet werden. Der Bischof Cyprianus antwortete: Thue was dir befohlen ist. Da befahl der Landpfleger Paternus, den seligen Bischof Cyprianum nach

B

Curu.



### Die Sterne.

Ihr Sterne, meine Lust; Ihr muntre Zimmelsaugen,  
Ihr Führer, bey der Nacht, durchs düstre Wellenreich!  
Wer gab euch diese Kraft, daß ihr so lang könnt taugen,  
Daß etlich tausend Jahr eur Glanz nicht wurde bleich;  
Wer richtet euren Lauf so richtig, mit Bestand?  
Wer dieses kan, hat auch die Allmacht in der Hand.

\* \* \*

Dem ist wahrhaftig so. So viel der Sterne schimmern,  
So viel ein jeder Stern, im Umzug, Strahlen streut,  
So viel sind Zeugen auch, vor unsern Augenwimmern,  
Davon ein jeder laut, von Gottes Wesen schreyt.  
Nur Epicurus hat den Staren im Gemüth,  
Wann er die Gottheit nicht, bey so viel Liechteren, sieht.

Verbessertter May.

Planetenstellung.

Alter April.

Jahrmärkte im May.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 51. min.

Donstag	1	Phillip, Jacob	25
Freitag	2	Athanasius	7
Samsta.	3	Erfindung	19
18.		Verheißung des Trösters,	
Sonnt.	4	ECant. Flor.	1
Montag	5	Gothard	13
Zinstag	6	Johann Pfort.	25
Mitwo.	7	Juvenalis	8
Donstag	8	Michali Ersch.	20
Freitag	9	Beat	4
Samsta.	10	Malchus	17
19.		In Christi Namen bitten,	
Sonnt.	11	ERog. Ur. L.	2
Montag	12	Pancratius	16
Zinstag	13	Servatius	1
Mitwo.	14	Epifanius	16
Donstag	15	Auffahrt Soff.	1
Freitag	16	Peregrinus	16
Samsta.	17	Aaron	1
20.		Zeugniß des Heil. Geistes,	
Sonnt.	18	EXau. Isab.	16
Montag	19	Potentiana	0
Zinstag	20	Christ.	14
Mitwo.	21	Constans	27
Donstag	22	Helena	10
Freitag	23	Dietrich	22
Samsta.	24	Johanna	4
21.		Sendung des h. Geistes,	
Sonnt.	25	EPfingst. Urb.	17
Montag	26	Cleutherus	29
Zinstag	27	Entropius	10
Mitwo.	28	Front. Wilhe.	22
Donstag	29	Maximilian	4
Freitag	30	Hiob	16
Samst.	31	Petronella	28

Udtergang 7. Uhr, 9. min.

♄ R. (Uy. schön	20
♃ Ziel A stürmisch	21
♃ U Sän. unftet	22
Joh. 16. Taggl. 14. st. 27. m.	
☾ Δ J del B regen	23
Δ O brechen ⊕ wind	24
* b aus, & wolken	25
♃ weil nie. warm	26
☾ 7. u. 52. m. v.	
♃ mand Herr & hell	27
♃ * O um ⊕ gelind	28
Joh. 16. Taggl. 14. st. 47. m.	
♀ dir. * ♃ ⊕ warm	29
♃ * ♃ Haus, wind	1
♃ Δ J Raub, frisch	2
♃ Per. * b Unglüt, hell	3
♃ I. u. 36. m. v. ♃ in	
☾ □ O ♃ und schön	4
☾ * O ♃ Feuers, wind	5
Joh. 15. Taggl. 15. st. 2. m.	
♃ ♃ aefahr, * wolken	6
♃ ♃ wird & A warm	7
♃ man B & schön	8
☾ 8. u. 27. m. n. ♃ ♃	
♃ ♃ ♃ A & windig	9
Δ O ♃ ♃ ♃ warm	10
♃ * ⊕ A neblicht	11
Joh. 14. Taggl. 15. st. 17. m.	
♃ Δ ♃ * wolken	12
♃ ♃ über all & regen	13
♃ ♃ ♃ ♃ unftet	14
♃ ♃ Δ ♃ ♃ trüb	15
☾ 9. u. 57. m. n. - schib.	
☾ □ ♃ * ♃ Luft.	16
♃ ♃ gewahr. ⊕ regen	17

20 Hercules
21 Anselmus
22 Cajus
Evang. Joh. 16.
23 MCant. O
24 Albrecht
25 Marc. Ev.
26 Anacletus
27 Anastasius
28 Vitalis
29 Peter, Mä.
Evang. Joh. 16.
30 MRog. D.
May.
1 Phillip Jac.
2 Athanasius
3 Erfind.
4 Auffahrt
5 Gothard
6 Joh. Pfort.
Evang. Joh. 15.
7 U Ex. Ju.
8 Mich. ersch.
9 Beat
10 Malchus
11 Uriel, Luise
12 Pancratius
13 Servatius
Evang. Joh. 14.
14 WPfingsten
15 Sofia
16 Peregrinus
17 Front. A.
18 Isabelle
19 Potentiana
20 Christian

Neau, lese Mitw.  
 Aubonne, 1. Zinstag  
 Ber, 1. Donstag.  
 Brugg, 2te Zinstag.  
 Burgdorf, 29.  
 Büren, 1ste Mitw.  
 Cossoney, 22.  
 Ehur, 12.  
 Erlach, 2te Mitw.  
 Freyburg in Ucht.  
 land, 3.  
 Hasle, 3te Zinstag.  
 Hüfingen, 19.  
 Hutwyl, 1ste Mitw.  
 Langenthal, 20.  
 Lauffenburg, 27.  
 Lenzburg, 1. Mitw.  
 Lignieres, 6.  
 Lucern, 27 und 13.  
 Mellingen, 26.  
 Milden, 2te Zinstag.  
 Münster im Aerg. 5.  
 Murten, 28.  
 Neuch, erste Donst.  
 Neuenstadt am Die.  
 ler, See, 27.  
 Nydau, 13.  
 Oesch, 3te Mitwoch.  
 Olten, 5.  
 Peterlingen, 22.  
 Rapperswyl, 28.  
 Schaffhausen, 27.  
 St. Gallen, 17.  
 Schwarzenburg, 8.  
 Signau, 1ste Donst.  
 Solothurn, 27.  
 Thun, 2te Mitwoch.  
 Unterseen, 7.  
 Ury, 22.  
 Wisliburg, 14.  
 Wiedlisbach, 13.  
 Wyl im Turgow,  
 den 1. Zinstag.  
 Yfferten, Zofingen,  
 und Zuriach, 27.

Such gute Gesellschaft, Freud und Muth,  
 Brauch Gwürz, Wein, Bad, und laß dein Blut.

Von Herzen, Leber und dem Haupt,  
 In Ehren lieben sey erlaubt.

## Wonds- Viertel und Witterung des Mayens.

Das letzte Viertel, den 8. um 7. Uhr 52. m. vorm. las-  
set helles und warmes Wetter hoffen.

Der Neumond, den 15. um 1. Uhr 36. m. vorm. ma-  
chet Anfanß schön, hernach windig und trüb

Das erste Viertel, den 21. um 8. Uhr, 27. m. nachm.

deutet auf warmes Regenwetter.

Der Vollmond oder Wadel, den 29. um 9. Uhr,  
57. m. nachm. leidet eine ganz kleine Verfinsternung,  
und machet die Luft kühl und regnerisch.

Curubin ins Elend zu bringen. Als er nun eine  
lange Zeit alda sich aufgehalten, folgte im Jahr  
258. dem Landpfleger Aspasio Paterno im Ampte  
der Landpfleger Galerius Maximus, welcher den  
heiligen Bischof Cyprianum von dem Orte des  
Elends zurück rufen, und vor sich bringen ließ. Wie  
dann der heilige Märtyrer Cyprianus, der Auser-  
wählte Gottes, aus der Stadt Curubin, dahin er  
auf des vormaligen Landpflegers Aspasio Paterni  
Befehl verbannt worden, zurück kommen war, ent-  
bielte er sich auf Obrigkeitlichen Befehl auf einem  
Meyerhof; von daunen hoffete er täglich, es würde  
ihm begegnen, was ihm im Gesichte ein Jahr zuvor  
war gezeigt worden. Indem er nun alda sich ver-  
weilte, kamen plötzlich den 13. Tag Herbstmonat  
im Jahr 258, als Suscus und Bassus Römische  
Bürgermeister waren, zwei Hauptleute zu ihm;  
der eine von den Gerichtsbedienten des Landpflegers  
Galerii Maximi; der andere von desselben Leib-  
wache. Diese ließen ihn zwischen sich auf einen  
Wagen sitzen, und führten ihn hin zum sechsten  
Meilenstein von der Stadt Carthago; woselbst  
der Landpfleger Galerius Maximus, seiner Ge-  
sundheit wegen frische Luft zu schöpfen, sich eben  
enthielte. Es befahl aber der besagte Landpfleger  
Galerius Maximus, man sollte Cyprianum bis  
auf den folgenden Tag in Verwahrung bringen! Also  
ward er zum Gerichts-Hauptmann gebracht; in dessen  
Hause er die Nacht über bewachet worden. Dabin ver-  
samlete sich die ganze Gemeinde der Brüder. Als sol-  
ches der heilige Cyprianus erfubr, befahl er, die  
Gottgeheilte Jungfrauen sollten sich beim begeben,  
weil sie alle hin zu demselben Dorfe aus Cartago  
mit-



## Die Morgenröthe, oder Morgenstund.

Sperre Thür und Läden auf: Die  
Sonn will zu dir kommen.  
Deß dich mit Fedren nicht, wann  
sie es siehet, zu!  
Wie sie unmüßig selbst, zur Arbeit  
ist entglommen:  
So will ihr Beyspiel uns entwöh-  
nen von der Ruh.  
Sie sticht, im ersten Strahl, dir,  
Jude, Türk und Mohr,  
Kußt uns, steht munter auf zur Ar-  
beit! in das Ohr.

\* \* \*

Sol Melibä das Joch! Treib Schä-  
fer aus, die Heerden!  
Schür, Schmid, die Esse stark!  
stoß, Jäger, in das Hift!  
Und du Poete glaub, dein Werk  
werd besser werden,  
Wo Phöbens erster Strahl dich an-  
trifft ob der Schrift.  
Der Sonnen frisches Licht erleuch-  
tet auch d'n Rath.  
Wol jedem, der den Tag früh wol  
begonnen hat.

**Verbessertter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May!**

**Jahrmart im Brachmonat.**

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 15. min. Niedergang 7. Uhr, 45. min.

22. Christi Gespr. mit Nicodem. Joh. 3. Tagbl. 15. st. 31. m.

<b>Sonnt.</b>	1 <b>Drupl. Nic.</b>	10
Montag	2 Marcellinus	22
Zinsstag	3 Erasmus	4
Mitwo.	4 Eduard	17
Donstag	5 <b>Fronl. Bonif.</b>	0
Frentag	6 Henriette	13
Samst.	7 Rupertus	27
23.	Reiche Mann u. Lazarus,	
<b>Sonnt.</b>	8 <b>St. Medardus</b>	11
Montag	9 Josias	25
Zinsstag	10 Onofrion	10
Mitwo.	11 Barnabas	25
Donstag	12 Baslides	10
Frentag	13 Eliseus	25
Samst.	14 Ruffinus	10
24.	Großes Abendmahl,	
<b>Sonnt.</b>	15 <b>St. Vit. Mod.</b>	24
Montag	16 Justina	8
Zinsstag	17 Julie	23
Mitwo.	18 Arnold.	6
Donstag	19 Gervasius	19
Frentag	20 Abigael	1
Samst.	21 Albinus	13
25.	Verlohrnes Schaaß,	
<b>Sonnt.</b>	22 <b>St. Iot. Rit.</b>	25
Montag	23 Basilius	7
Zinsstag	24 <b>Johann Täufer</b>	19
Mitwo.	25 Eberhard	1
Donstag	26 <b>Johann Paul</b>	13
Frentag	27 7. Schläfer	25
Samst.	28 Benjamin	7
26.	Vom Balken und Splitter,	
<b>Sonnt.</b>	29 <b>St. Peter, Paul</b>	19
Montag	30 Pauli Gedäch.	2

☾ **Δ** **DM** dunkel  
 \* **h** **Gelt** ☉ ☽ wind  
 ☉ **Δ** **MO** will lustet  
 ☽ **h** **stärker sein**, warm  
 ☉ **h** **als Gest** donner  
 ☾ **h** **u. n.** \* **h** ☽ **h** schön  
 ☽ \* **h** ☽ **h** schön  
 ☽ **h** **in h** donner  
 ☽ **h** **in h** **und St.** ☉ schein  
 ☽ **h** **sen, Erg** ☽ wind  
 ☾ **h** **Perig.** \* **h** **and** trüb  
 ☽ **h** **Stein;** ☽ regen  
 ☉ **h** **8. u. v.** **sicht.** ☉ **h**  
 ☾ **h** **Retr.** wind  
 Luc. 14. Tagbl. 15. st. 44. m.  
 ☽ **h** **Δ** **h** **Deun** regen  
 ☽ **h** \* **h** **h** unlustig  
 \* **h** **mo es** ☽ dunkel  
 ☉ **h** ☽ **h** **Δ** **h**  
 ☽ **h** **diesen nit ge-** regen  
 ☽ **h** **9. u. 4. m. v.** ☽ trüb  
**Längster Tag.** wind  
 Luc. 15. Tagbl. 15. st. 47. m.  
 ☽ **h** **lingt, gar** ☽ hell  
 ☽ **h** ☽ **h** ☽ warm  
 ☽ **h** **ost das** schön  
 ☾ **h** **St. h** **Welt** heiß  
 ☽ **h** **h** **mit-** donner  
 ☽ **h** \* **h** **Wacht** schön  
 ☉ **h** **12. u. 50 m. n.** **Fin**  
 Luc. 6. Tagbl. 15. st. 43. m.  
 ☾ **h** **h** **durch.** hell  
 ☽ **h** **tringt.** ☽ schön

Evang. Joh. 3.

21 <b>h</b> <b>Deupf.</b>
22 Helena
23 Dietrich
24 Johanna
25 <b>Fronl. h.</b>
26 Eleuterus
27 Eutropius
Evang. Lucá 16.
28 <b>h</b> <b>Wilhel.</b>
29 Maximilian
30 Hiob
31 Petronella
<b>Brachmonat.</b>
1 Nicomedes
2 Marcellin.
3 Erasmus
Evang. Lucá 14.
4 <b>h</b> <b>Eduard</b>
5 Bonifacius
6 Henriete
7 Rupertus
8 <b>h</b> <b>Medardus</b>
9 Josias
10 Onofrion
Evang. Lucá 15.
11 <b>h</b> <b>Barna.</b>
12 Baslides
13 Eliseus
14 Ruffinus
15 <b>St. Modest</b>
16 Justina
17 Julie
Evang. Lucá 6.
18 <b>h</b> <b>Arnold</b>
19 Gervasius

Appenzell, 2.  
 Lubonne, 24.  
 Beaulieu, 3.  
 Bendorf, 29.  
 Biel, 5.  
 Büren, 25.  
 Dijon, 29.  
 Feldkirch, 24.  
 Gellhausen, Sonnt.  
 nach Joh. Täuff.  
 Riechtensteig, 2.  
 Martenach im Wal.  
 18, 1.  
 Wilben, 10.  
 Morsee, 25.  
 News, 5.  
 Nördlingen, 8.  
 Olten, 23.  
 Pontarli, 25.  
 Ravenspurg, 25.  
 Romainmotier, 27.  
 Romont, 11.  
 St. Cergue, 18.  
 St. Claude, 5.  
 Ste. Croix, 12.  
 la Sara, 24.  
 Strassburg, 24.  
 St. Zimmer, au  
 Medardus.  
 Sursee, 26.  
 Willmergen, 22.  
 Ulm, 15.  
 Ulten, 24.  
 Wyl im Turgau, 3.  
 Zürich, 8.

Meid Htz; auch arbeit nicht zu viel,  
 Im Aderlassen halt jetzt Zihl,

Den starken Trunk mit Wasser misch,  
 Ist Speise, die den Leib erfrisch.

## Monds = Viertel und Bitterung des Brachmonats.

Das letzte Viertel, den 6. um 5. Uhr, 48. m. nachm. macht schön, und etwas windig.

Der Neumond, den 12. um 8. Uhr, 49. m. v. verursacht eine Öfinsternus, und unlustiges Regenwetter.

Das erste Viertel, den 20. um 9. Uhr, 4. min. vorm. erregt Winde, welche helle Luft machen.

Der Vollmond oder Wädel, den 28. um 12. Uhr, 50. m. nachm. fahret fort mit schönem Wetter.

mitkommen waren, und vor der Thür des Hauptmanns, wo der heilige Cyprianus war, unter den Brüdern mit stahnden.

Darouf versamlete sich des folgenden Tages, so da war der 14. Herbstmonat, früh Morgens eine grosse Menge Volks in demselben Flecken am sechsten Stein gelegen, nach dem Gebotte des Landpflegers Galerius Maximus, welcher an demselben Tage an dem Orte, wo die blutige Urtheile gegeben wurden, Sauciolum genant, zu Gerichte saß, und Cyprianum vorbringen hieß. Wie er nun vorgestellet war, sprach Landpfleger Galerius Maximus zum Bischof Cypriano: Bist du Thascius Cyprianus? Er antwortete: Ich bins! Der Landpfleger Galerius Maximus sprach: Hast du dich zum Vatter der Irgeister und verbanneten Menschen brauchen lassen? Der Bischof Cyprianus antwortete: Ja! Der Landpfleger Galerius Maximus sprach: Es haben die geweihte Keyser befohlen, daß du unsere Ceremonien begeben solst. Cyprianus antwortete: Ich thue es nicht! Galerius Maximus sprach: Ueberlege dein Bestes! Der Bischof Cyprianus gab zur Antwort: Thue was dir befohlen ist, in einer so gerechten Sach braucht es keiner weitem Überlegung. Nachdem nun Galerius Maximus mit dem ganzen Rahte sich beredet hatte, sprach er das Urtheil folgender Gestalt: Du hast lange genug nach deinem verruchten Sinne gelebet, und viele Menschen zu deiner schändlichen Rotte versamlet, auch dich zum Feinde der Römischen Götter und der heiligen Gesäze gemacht, so haben dich die gottselige und geweihte Fürsten Valerianus und Gallienus, als Vermehrer des Reichs, insonderheit der Alldurchlauchtigste Keyser Valerianus,



## Der Hagel.

Wo kömmt der Hagel her? von aufgezognen Tropfen, die Gott in weicher Luft, zu harten Kuglen dreht. Wann nun das Windgestürm einander denkt zu klopfen, so sterben Korn und Wein von dieser Zanker Fehd. Doch bricht der Hagel mit, wann er die Früchte bricht: Und so verderbt er viel, und schont auch seiner nicht.

\* \* \*

So böß der Hagel scheint, den Salmen und den Reben, So schlimm wird eine Jung, voll Neid und Rachgier seyn. Wer kan uns eine Zahl der Niederlagen geben, Wann das ergrimimte Maul mit Hageln schlägt darein. Doch wer mit Kästern schlägt unbandig, grimmig, frey, der schlägt zwar andre scharf, doch auch sein Glük entzwey.

**Verbessertter Heumonat. Planetenstellung. Alt-Brachmon.**

Sonnen		Aufgang 4. Uhr, 10. min.		Nidbergang 7. Uhr, 50. min.	
Zinstag	1 Theobald	♁ 14	♁ R. □ ♀ En	warm	20 Abigael
Mitwo.	2 <b>Mar. helmf.</b>	♁ 27	♁ ♀ ♀ ♀	gehand	doner
Donstag	3 Francisca	♁ 10	♀ in ♁ Δ ○	sch	windig
Freitag	4 <b>Ulrich</b>	♁ 23	♁ ♀	mit zwingen	regen
Samsta.	5 Hedwig	♁ 7	♁ ♀	läßt,	⊕ unlustig
27.	Petri Beruffung,				
<b>Sonnt.</b>	6 <b>Es</b> Esajas	♁ 21	♁	Lucā 5. Tagl. 15. st. 38. m.	
Montag	7 Joachim	♁ 5	♁	12. u. 47. m. v. wind	
Zinstag	8 Kilian	♁ 19	♁ ♀ ♀	obschon	⊕ warm
Mitwo.	9 Cirillus	♁ 4	♀ in ♁ * ♀ ihm	schön	
Donstag	10 7. Brüder.	♁ 19	♁ R. (Perig. ○	schein	
Freitag	11 Rachel	♁ 3	♁ ♀	drohen	heiß
			♁ ♀	starke	⊕ donner
			♁	4. u. 24. m. n. * ♀ ♀	
Samsta.	12 Samson	♁ 18	♁	Mat. 5. Tagl. 15. st. 30. m.	
28.	Phariseer Gerechtigkeitt,				
<b>Sonnt.</b>	13 <b>Es</b> helmr. ley.	♁ 3	♁ ♀ * ♀	Gast,	wolken
Montag	14 Bonaventura	♁ 17	♁ ♀ ♀	In Bohlen	regen
Zinstag	15 Margretha	♁ 1	♁ ♀	siehts	⊕ X wind
Mitwo.	16 Hundst. anf.	♁ 14	♁ ○	verwirret	○ schön
Donstag	17 Alexius	♁ 27	♁ ♀	aus,	* X warm
Freitag	18 Brandolf	♁ 9	♁ ♀ * ♀	was	donner
Samsta.	19 Rosina	♁ 22	♁ ♀ Δ ♀	giltis?	heiß
29.	Jesus speist 4000. Mann,			Mar. 8. Tagl. 15. st. 16. m.	
<b>Sonnt.</b>	20 <b>Es</b> Otto, Pak.	♁ 4	♁	12. u. 8. m. v. Δ ○ ♀	
Montag	21 Elea	♁ 15	♁ ♀	es	* neblicht
Zinstag	22 <b>Mar. Magdal.</b>	♁ 9	♁ ♀	Alpog. Δ ○	regen
Mitwo.	23 Apollo	♁ 9	♁ ♀ ♀ ♀	regen	
Donstag	24 Christina	♁ 21	♁ ♀ * ♀	gibt	heiß
Freitag	25 <b>Jacob, Christ.</b>	♁ 3	♁ Δ ♀	donner	
Samsta.	26 <b>Anna</b>	♁ 16	♁ ♀	was	⊕ wind
30.	Von falschen Propheten,			Mat. 7. Tagl. 15. st. 0. m.	
<b>Sonnt.</b>	27 <b>Es</b> Martha	♁ 28	♀ in ♁ ♀ in ♁	hell	
Montag	28 Pantaleon	♁ 11	♁	1. u. 58. m. v. warm	
Zinstag	29 Beatrice	♁ 24	♁ ♀ ♀	regen	
Mitwo.	30 Jacobea	♁ 7	♁ ♀	seltsams	⊕ unster
Donstag	31 Germanus	♁ 20	♁ ♀	deaus.	wind
			♁		

**Jahrmärkte im Heumonat.**

Ublentschen, Freytag vor Jacobi.  
 Altfirch, 25.  
 Nerberg, den 2.  
 St. Anneberg, 25.  
 Frau, erste Mitwoch  
 Urburg, 2.  
 Augsburg, 4.  
 Beaucaire in Languedoc, 22.  
 Durlach, 25.  
 Geiß, 4te Zinstag.  
 Heidelberg, Mont. nach Margretha.  
 Herzogenbuche, 1ste Mitwoch.  
 Hanz, auf Margret Alten Calendrs.  
 Landau, 15.  
 Langnau, Mitwoch nach Margretha.  
 Lucens, Mitwochen nach Margreths.  
 Maynz, auf Jacobi.  
 Memmingen, 4.  
 Meyenberg, 4.  
 Milben, erste Frey. Nems, 7.  
 Orben, Mont. vor Margretha.  
 Romont, 2te Zinstag  
 Rheinegg, Mitwoch nach St. Jacobi Kirchweyh.  
 Sanen, erste Zinst.  
 Seddingen, 25.  
 Sempach, 9.  
 Wivis, Zinstag nach Maria Magdal.  
 Waldshut, 25.  
 Wallenburg, 22.  
 Welsch-Neuenburg, erste Mitwoch.  
 Willisau, auf Ulrich.

Digmal laß Weiber, Welber seyn,  
 Weide das Baad, Arzney und Wein,

Burgiере dich nicht, und is Unis,  
 Mit warmer Speis Salbey genieß.

Das gi Der di  
 zu i köm ster selbst schel re n gesa Tafel mit Urthl Got W Men haup unter ihm aus a er sei tete. 7 seiner stuhn richter sabl e fünf reiche band selber selbst lianu Also ward zu Se der th und 3

## Wonds = Viertel und Witterung des Neumonats.

Das letzte Viertel, den 6. um 12. Uhr, 47. m. vorm. gibet helle und heisse Witterung.

Der Neumond, den 12. um 4. Uhr 24. m. nachm. will die Luft trüb und schwulstig machen.

Das erste Viertel, den 20. um 12. Uhr, 8. m. vorm. lasset Wolken, Regen und Donner vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel, den 28. um 1. U. 58. m. vorm. endet den Monat mit Wind und Regen.

zu ihren andächtigen Ceremonien nicht bewegen können; Darum, weil du der schändlichsten Lafter Urheber und Fahnenführer bist, so solt du selbst denen zum Beyspiel dienen, welche du schelmischer weise versamlet hast, und solche Lehre mit deinem Blute einweihen. Als er solches gesagt, las er den gerichtlichen Schluß von der Tafel ab, und sprach: Thascius Cyprianus soll mit dem Schwerte abgestraffet werden, nach Urtheil und Recht! Der Bischof Cyprianus sprach: Gott sey gedankt!

Wie diß Urtheil gesprochen war, rief die ganze Menge der Brüder: Wir wollen auch mit thate enthauptet werden! Hierüber erhob sich eine Bewegung unter den Brüdern, und eine große Menge folgete ihm zum Gerichtsplatze. Also ward Cyprianus hinaus aufs Feld desselben Fleckens geführt, daselbst zog er seine Oberkleider aus, kniete nieder, und verrichtete sein Gebett zum Herrn; Hernach zog er auch seinen Brustlah aus, und gab selben denen Diaconis, stuhnd also im Hemde, und erwartete des Scharfrichters Streich. Als nun derselbe hervor trat, befohl er denen Seinigen, sie solten dem Scharfrichter fünf und zwanzig Gulden geben! Die Brüder aber reicheten ihm Binden und Handtücher dar, da verband sich der heilige Cyprianus endlich die Augen selber; weil er aber die Hemdesärmel und Kragen selbst nicht binden konte, so verrichteten solches Julianus der Älteste, und Julianus der Diaconus. Also litte der selige Cyprianus, und sein Körper ward um der Heyden Neugierigkeit willen öfentlich zu Schau gestellet; zu Nachts aber brachten die Brüder ihn dannen, und führten ihn mit Wachskerzen und Fackeln in großem Triumph und Gepränge zum Grab.



### Der Donner.

Wann in der Tobelhit, die Wolken hart gefroren,  
So können Nord und Sud nicht länger friedlich seyn;  
So brausst und brummt und bohret der Donner in den Ohren;  
So fährt der flitsche Pfeil der Blize kreuzweis drein,  
Und endlich kracht und bricht der Wolken schwangre Schoos,  
und schmeißt auf Land und Leuth mit Feuerkeulen loß.

\* \* \*

Du ungezähmte Welt! fang an, einmal zu zittern,  
Wenn so ein Prediger auf Wolkenkanzlen steht:  
Der Donner zeigt, daß Gott laß auf den Sünder wittern,  
der nicht in wahrer Buß, bey Zeiten in sich geht.  
Bewegt dich dieses nicht, so steht dem tauben Ohr  
ein Donnerwort, das dich zur Hölle stürzet, vor.

# Verbessertter Augstmonat. Planetenstellung. Mc. Heumonat.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 37. min.		Nidergang 7. Uhr, 23. min.	
Freitag	1 Petri Kettenk. ♄ 4	♄ R. ♃ R. Was schön	21 Cleua
31.	2 Port. Moses ♄ 18	☉ ☽ ☿ ⊕ warm	22 Mar. Mag.
Sonnt.	3 Es Stef. erfin. ♄ 2	☿ ♀ man * ♄ wind	23 Apollo
Montag	4 Justus ♄ 16	☾ 6. u. 21. m. v. nebel	24 Christina
Zinstag	5 Oswald ☿ 0	☿ Per. * ♀ ver feucht	25 Jac. Chris.
Mitwo.	6 Sirtus ♄ 14	♄ ☽ ☽ lehr regen	26 Anna
Donstag	7 Afra, Don. ♄ 28	☿ ☽ hat * ☽ donner	27 Martha
Freitag	8 Reinhard ♄ 13	☾ * ♀ Δ ☿ ☽ warm	28 Pantaleon
Samsta.	9 Lea ☽ 27	☿ ☽ Δ ☽ am ☽ schein	29 Beatrice
32.	Jesus weint über Jerusal.	Lucā 19. Tagl. 14. st. 21. m.	30 Nic Jac.
Sonnt.	10 Eio Laurenc ♄ 11	☿ ♀ gefas. ☽ ☽ wind	31 Germanus
Montag	11 Gottlieb ♄ 25	☾ 1. u. 20. m. v. wolken	Augstmonat.
Zinstag	12 Clara ♄ 9	☿ ☽ ☿ ☽ reges	1 Petri Kettenk.
Mitwo.	13 Hipolitus ♄ 22	☿ ☽ ☽ ☽ dunkel	2 Port. M.
Donstag	14 Samuel ☽ 5	☽ ☽ ☽ ☽ wind	3 Stefani erf.
Freitag	15 Maria Himmelf. ♄ 17	* ♀ ♀ wunder warm	4 Justus
Samsta.	16 Joder, Roch. ☽ 0	☿ ☽ ☽ ☽ donner	5 Oswald
33.	Pharisee und Jöaner,	Lucā 18. Tagl. 14. st. 3. m.	6 Nic Sirt.
Sonnt.	17 Eri Berchtold ☽ 12	☽ ☽ * ♀ feltig unftet	7 Afr. Don.
Montag	18 Gottwald ☽ 24	☾ 5. u. 8. m. n. warm	8 Reinhard
Zinstag	19 Sebald ☽ 5	☿ ☽ Jind ☽ Alp. heiß	9 Lea
Mitwo.	20 Bernhard ☽ 17	♀ R. ☽ ☽ Δ ☽ *	10 Laurencina
Donstag	21 Privatius ☽ 28	♀ in ☽ * ♀ gut trüb	11 Gottlieb
Freitag	22 Scipio ☽ 11	☾ ☿ ☽ Δ ♀ wolken	12 Clara
Samsta.	23 Zachäus ☽ 24	* ☽ ☽ * ☽ heiß	13 Nic Sipo.
34.	Lauber und Stummer,	Marc. 7. Tagl. 18. st. 39. m.	14 Samuel
Sonnt.	24 Eri 2 Barth. ♄ 6	☿ ☽ ge ☽ ☽ warm	15 Mar. Sipo.
Montag	25 Ludwig ☽ 19	☿ ☽ ☽ ☽ wind	16 Hundet. end
Zinstag	26 Genesius ☽ 3	☾ 2. u. 3. m. n. Δ	17 Berchtold
Mitwo.	27 Hundstag end ☽ 16	☿ ☽ ☽ ☽ regen	18 Gottwald
Donstag	28 Augustinus ♄ 0	☿ ☽ * ☽ ☽ unftet	19 Sebaldus
Freitag	29 Joh. Entharr ♄ 14	☿ ☽ * ♀ ☽ ☽ wind	20 Nic Bern.
Samst.	30 Felix, Adolf ♄ 28	Δ ☽ Δ ♀ ☽ ☽ hell	
35.	Darmherzige Samariter,	Luc. 10. Tagl. 13. st. 16. m.	
Sonnt.	31 Eri 3 Rebecca ♄ 12	☿ ☽ ☽ ☽ ☽ Be. schön	

## Jahrmart im Augstmonat.

Aeschliammatt, 25.
Arau, 1. mitwoch.
Bisanz, 29.
Bremgart, 25.
Bischoffel, 28.
Brid, 15.
Chinden, 22.
Diesenhofen, 10.
Diengen, 24.
Engen, 24.
Ensisheim, 24.
Einsebel, 31.
Fischbach, 10.
Genff, 1.
Glaris, 12.
Grsteig hinter Ca- nen, 21.
Hattwyl, 4.
Lauser, 15.
Lauffen, 24.
Malhefermarkt, 20
Milden, 30.
Murten, 20.
Neuenstatt am Vie- lersee, 26. Viehm.
Olten, 18.
Rapperswyl, 20.
Reichensee, 10.
Rheinfelden, 28.
Romont, 16.
Schaffhausen, 24.
Schwagnau, 20.
Solothurn, 5. ein Pferd. und Vieh- markt.
St. Immer, den 20.
Sursee, 28.
Willisau, 10.
Zofingen, 24.
Zurich, 25. den Schleissmarkt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.
Zweysimmen, 27.

Das i  
zu n  
Der S  
will  
  
Grab  
geleg  
Leich  
Gale  
gespra  
Es  
Herb  
Vale  
Jesu  
Verbe  
  
St.  
  
Es i  
dre y g  
der an  
Als di  
und e  
sich u  
sige R  
denen,  
Belob  
und d  
wurde  
Casar  
bekant  
urtheil  
so hab  
Casar

Wann dir nicht grosse Noht drauf steht,  
So seh, daß dir kein Blut entgeht,

Meid Swärz, den Tag schlaf, und das Baad  
Hüt dich, daß dir die Lieb nicht schad.

## Monds- Viertel und Bitterung des Augustmonats

Das letzte Viertel, den 4. um 6. Uhr, 21. m. vorm. ist zu neblichter Luft, Regen und Donner geneigt. Der Neumond, den 11. um 1. Uhr, 20. min. vorm. will mit dunkeler Bitterung fortfahren.

Das erste Viertel, den 18. um 5. Uhr, 8. min. nachm. läffet hitzige schwulstige Luft vermehren. Der Vollmond oder Wädel, den 26. um 2. Uhr, 3. m. n. gehet regnerisch ein, bald aber folget helle Luft.

Grabmaale des Procuratoris Macrobii Candidiani, gelegen am Mappalensischen Wege neben den Fisch-Teichen. Wenig Tage darauf starb der Landpfleger Galerius Maximus, welcher das Urtheil über ihn gesprochen hatte.

Es hat aber der selige Märtyrer Cyprianus den 14. Herbstm. Anno 257. gelitten, unter denen Keysern Valeriano und Gallieno; als regierete unser Herr Jesus Christus, welchem gebühret die Ehre und Verherrlichung durch alle Ewigkeiten, Amen.

### Marter und Tode

#### St. Priscus, Malchus und Alexander.

Es lebten zur Zeit der Verfolgung unter dem Keyser Valeriano, bey Cäsarien auf dem Lande drey gläubige Männer, deren einer hieß Priscus, der andere Malchus, und der dritte Alexander. Als diese drey ihrer Mitbrüder Verfolgung, Kampf und Sieg in den Städten vernahmen, fiengen sie an sich unter einander selber zu bestrafen als faule müßige Leute, welche die schöne Gelegenheit, darinnen denen, so für himmlischer Liebe branten, die ewige Belohnungen ausgetheilet wurden / versäumeten, und die Marter Krone nicht erlangeten. Darauf wurden sie Rabts zusammen, und begaben sich gen Cäsarien, stelleten sich selbst dem Richter dar, und bekanten daß sie Christen waren! Der Richter urtheilte sie dann zu den wilden Thieren! welches Urtheil auch alsobalde an ihnen vollzogen worden; Also haben sie die göttliche Marter-Krone erlanget zu Cäsarien in Palestina im Jahr 260.

E

Mar.



### Die Wolken.

Die Wolke, die jez stolz in hohen Lüften pralet, War vor ein kahler Dampf, von Wasser oder Erd. Des Sonnen Pinfelsgold hat ihn jez hell bemahlet, Und doch hinangeführt. Der Klump ist das nicht werth. Und dennoch steht er nun der Sonnen vor dem Licht, Und nimmt dem ganzen Land ein schönes Angesicht.

\* \* \*

Ihr Fürsten denket dran. Ihr pflegt oft zu erhöhen, Was besser in dem Roth der niedren Dienste blieb Und was an Tugend reich, das laßt Ihr unten stehen; Doch habt aus dieser Wolk den fruchbarn Lehrsatz lieb: Erhebt ihr einen Dunst, an edlen Kräften lár, So zieht ihr eine Wolk um euren Ehrglanz her.

**Verbessertter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.**

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 24. min.		Abdergang 6. Uhr, 36. min.	
Montag	1 <b>Verena Egid.</b> ♀ 27	♄R. ♃R. ♀R. *♄♀	21 Privatius
Zinsstag	2 Absolon ♄ 11	♄ II. u. 4I. m. v. ♄	22 Scipio
Mitwo.	3 Theodora ♄ 25	*♀ Ein ☉ windig	23 Zachus
Donstag	4 Ester ♄ 9	*☉ Unglück. wolken	24 <b>Barthlome</b>
Freitag	5 Hercule ♄ 23	☾ ♄ ☉ ♄ ♄ ♄ regen	25 Ludwig
Samsta.	6 Magnus ♄ 7	♄ ♃ wetter ☉ ♄ feucht	26 Benefus
36.	Zehen Hussfahige,	Lucā 17. Tagl. 12. st. 52. m.	Evang. Lucā 17.
<b>Sonnt.</b>	7 <b>Elia Regina</b> ♄ 20	♄ ☉ zieht fest ♄ warm	27 <b>Alia J. A.</b>
Montag	8 <b>Maria Geburt</b> ♄ 4	♄ ☉ ♀ auf, ☉ wind	28 Augustinus
Zinsstag	9 Ulhardus ♄ 17	☉ 12. u. 21. m. n. *♄	29 <b>Joh. Enth.</b>
Mitwo.	10 Gorgonius ♄ 0	♄ ♃ ♀ und ☉ ♄ ♄ hell	30 Felix, Adolf
Donstag	11 <b>Felix Regula</b> ♄ 13	♄ ☉ nimmt * wolktg.	31 Rebecca
Freitag	12 Tobias ♄ 25	♀ dir. nach Mos. regen	<b>Herbstmonat.</b>
Samsta.	13 Hector ♄ 8	♄ ♃ cau seinen ♄ unftet	1 <b>Ver. Egid.</b>
37.	Ungerechter Mammon,	Mat. 6. Tagl. 12. st. 28. m.	2 Absolon
<b>Sonnt.</b>	14 <b>Erz. Erb.</b> ♄ 20	♀ ind ♄ *☉ Lauf wind	Evang. Mat. 6.
Montag	15 Nicodemus ♄ 2	♄ ☉ Alp. Lu. warm	3 <b>Alia Theo.</b>
Zinsstag	16 Cornelius ♄ 13	☉ ☐ ♄ ♄ malt wind	4 Ester
Mitwo.	17 <b>Fronz. Lamb.</b> ♄ 25	☾ II. u. 55. m. v. ☉ ☉ ♄	5 Hercule
Donstag	18 Rosemunde ♄ 7	☾ ♄ ☉ und unlustig	6 Magnus
Freitag	19 Januarius ♄ 19	♄ ☉ grosser ☉ regen	7 Regina
Samsta.	20 Anontas ♄ 2	♄ ☉ ♄ ♄ Wider. wind	8 <b>Mar. Geb.</b>
38.	Sodter zu Main,	Luc. 7. Tagl. 12. st. 5. m.	9 Ulhardus
<b>Sonnt.</b>	21 <b>Erz. Math. E.</b> ♄ 14	♄ ♃ will, id ♄ trüb	Evang. Lucā 7.
Montag	22 <b>Mauri. O. E.</b> ♄ 28	Tag und Nacht gleich.	10 <b>Alia Gorg</b>
Zinsstag	23 Lina, Tecla ♄ 11	♄ ♄ ♄ noch reiffen	11 <b>Felix, Reg.</b>
Mitwo.	24 Robertus ♄ 25	♄ ☉ ♄ ♄ bis kalt	12 Tobias
Donstag	25 Eleofas ♄ 9	☉ 12. u. 52. m. v. trüb	13 Hector
Freitag	26 Ciprianus ♄ 24	♄ ☉ dato * neblight	14 <b>Erz. Erb.</b>
Samsta.	27 Cosmus, Dam. ♄ 8	☐ ♃ gar ☉ ♄ feucht	15 Nicodemus
39.	Vom Wassersüchtigen.	Luc. 14. Tagl. 11. st. 43. m.	16 Cornelius
<b>Sonnt.</b>	28 <b>Erz. Wencesl.</b> ♄ 23	♄ ☉ * ♄ ♄ ♄ ♄ ♄	Evang. Lucā 14.
Montag	29 Michael ♄ 7	☉ ☐ Perig. reiffen	17 <b>Alia Lamb.</b>
Zinsstag	30 <b>Ursus, Piero.</b> ♄ 21	☐ ♄ alt still. ☉ hell	18 Rosemunde
			19 Januarius

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**  
 Altkirch, 29.  
 Appenzell, 16.  
 Arburg, 8.  
 Bern, 2. und 30.  
 Ber, letzte Donstag.  
 Biel, 3te Donstag.  
 Brunntrut, 8.  
 Breslau, 1.  
 Chaubesond, 6.  
 Coppet, 2.  
 Cossnai, 4.  
 Donschingen, 8  
 Erlenbach, 9  
 Feldkirch, 29.  
 Frankfurt, 8.  
 Freiburg im Br. 21.  
 Freyb. in Uchtl. 14.  
 Feutigen, Zinsstag  
 nach dem Erlen  
 bach, Markt.  
 Geis, 22. Hasli, 24  
 Herisau, 29.  
 Hiffingen, 22.  
 Langnau, 17.  
 Langenbruck, 17.  
 Langenthal, 4.  
 Lauffenburg, 29.  
 Lausanne, 4.  
 Leuburg, 4.  
 Leipzig, 29.  
 Ligiteres, 26.  
 Milden, Morsee, 10  
 Müllhausen, 14.  
 Münster im Berg. 22  
 Nydau, 3. Nems, 4  
 Oesch, 17. Orbe, 15.  
 Petteilingen, 20.  
 Rances, 3.  
 Rythenbach, 23.  
 Schwarzenburg, 21  
 Solothurn, 21. ein  
 Viehmarkt.  
 St. Cergue, 10.  
 Thun, 24.

Offerten, 2. Zürich, 11. Unterseren, 19.

Den Wagen, Milz und Haupt purgier; | Nieß gut Wildpret und Kräutervein,  
 Warm Baad und Lasse, raht ich dir. | Und liebe, was dir lieb soll seyn.

## Wonds = Viertel und Bitterung des Herbstmonats.

Das letzte Viertel, den 2. um 11. Uhr, 49. m. vorm. zeigt sich windig und regnerisch.  
Der Neumond, den 9. um 12. Uhr, 21. min. nachm. ziehet veränderliches Wetter nach sich.

Das erste Viertel, den 17. um 11. Uhr, 55. m. vorm. scheint zu Wind und Regen geneigt.  
Der Vollmond oder Wadel, den 25. um 12. Uhr, 52. min. vorm. will die Luft kühl machen.

## Marter und Tode

St. Cyrillus,

Ein Knabe zu Casarien.

Es wäre unbilllich, geliebteste Brüder, die Marter-Geschichte des heiligen Cyrilli für euch zu verschweigen; lieber wollen wir sie euch mittheilen: Denn nicht ohne Wink eines göttlichen Geistes, oder wahrhaftig und gewiß zu sagen, der HERR stitte mit und für ihn, und der Glaube rechtete an seiner Statt mit den ungerechten Richtern zu Casarien. Die Jugend des seligen Cyrilli setzte die Zuschauer in große Verwunderung, die Beständigkeit seines Glaubens aber, erweckte Cyrilli hohes Lob; Denn er führte den Namen Christi allezeit im Munde, und bekannte, daß er in seinem Herzen dazu getrieben würde. Er achtete weder Streiche noch Drohungen seiner heidnischen Eltern, noch auch einiger Beleidigungen; sondern erduldet solches alles gerne, vielmehr war:ete er noch auf mehrere Leiden. Als aber die Freudigkeit des Geistes mit dem Glauben bey ihm wuchs, und er viele junge Nachfolger seines Alters hatte, enterbete ihn sein Vatter, vertrieb ihn aus dem Hause, und verkagete ihm alles was im Hause war. Etliche rühmten den Vatter deswegen; andere verwunderten sich über den Knaben, daß er dabey so gerubig war, und bezeugete, für das Wenige so ihm entnommen wäre, verschaffe ihm der Glaube an den HERRN was Grösseres und Heilsameres. Dadurch ward auch der Richter zu Casarien gegen ihn entrüstet, der ließ ihn durch die Sol-

2

daten.



## Der Regen.

Die Wolken schwarzen sich, der Sudwind kan sie fassen,  
Und stürzt die nasse Last, im dicken Regen, ab.  
Der Saur flieht aus dem Feld, der Wanderer von den Strassen,  
Der Bürger von dem Markt, daß er ein Obdach hab.  
Und jeder strebt, wie er sich aus dem Regen schleich:  
Denn niemand siehet gern geträufelten Mäusen gleich.

\* \* \*

Wer weiß nun nicht so viel, daß übermässigs Trinken Ein Laster = Regen sey, der unser Hirn verschwemm?  
Daß Styr, die Hellen-See, so häßlich nicht könn stinken,  
Und daß ein nasser Tropf sein ewigs Wohl verschlemm?  
Was Wunder! wann der Trunk Plazregnerisch stürmt ein,  
Daß Leben, Witz und Zeil nicht länger da mag seyn.

Handwritten marginal note in cursive script, likely a library or collection stamp, partially obscured by the page's edge.

**Verbesserte Weinmonat. Planetenstellung. Mt. Herbstmon.**

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 14. min.		Ubergang 5. Uhr, 46. min.	
Mitwo.	1 Remigius 5	6. u. n. hR. 2R.	20 Fronf. An.
Donstag	2 Leodegarius 19	☾ *♂♀ ♀ in ☿ trüb	21 Mat. Evang
Freitag	3 Lucretia 3	☿ ☽ in ♄ Die regen	22 Mauritius
Samsta.	4 Franciscus 17	♄ ☽ Zeit. ist ☉ wind	23 Lina, Tecla
40.	5 Eri Placidus 0	Mat. 22. Tagel 11. st. 19 m.	Evang. Mat. 22.
Sonnt.	6 Angela 13	☐ ☽ jamer. ☿ ☽ regen	24 H. 13 Hof.
Montag	7 Judith 26	♂ ☽ lich, man * unster	25 Eleofas
Dinstag	8 Amalia 9	☿ ☽ *♂ in unlustig	26 Epprianus
Mitwo.	9 Dionisius 21	♀ in ☿ Δ♀ mer. wind	27 Cosmus, D.
Donstag	10 Gedeon 4	☉ 2. u. 31. m. v. feucht	28 Wenceslaus
Freitag	11 Burthard 16	☿ ☽ Δ☽ ☽ trisch	29 Michael
Samsta.		*☽ Δ☽ let ☉ regen	30 Ursus Pier.
			<b>Weinmonat.</b>
41.	Vom Stochbrüchigen,	Mat. 9. Tagel. 10. st. 53. m.	Evang. Mat. 9.
Sonnt.	12 Eri Jonatan 28	☿ ☽ Δ♀ ♀ böse unster	1 H. 19 Rem.
Montag	13 Colmannus 10	☿ ☽ ☽ *♂ dunkel	2 Leodegarius
Dinstag	14 Calirtus 21	☿ ☽ ☽ *♂ ☽ wolken	3 Lucretia
Mitwo.	15 Theresia 3	☾ ☽ ☽ Der regen	4 Franciscus
Donstag	16 Gallus 15	☿ ☽ *♂ Turke kalt	5 Placidus
Freitag	17 Lucina 27	☾ 6. u. 43. m. v. wind	6 Angela
Samsta.	18 Lucas, Evang. 10	☽ ♀ *♂ rüflet * hell	7 Judith
42.	Königliche Hochzeit,	Mat. 22. Tagel. 10. st. 33. m.	Evang. Mat. 22.
Sonnt.	19 Eri Ferdina. 22	☿ ☽ Δ☽ ☽ sch. neblicht	8 H. 20 Ama.
Montag	20 Wendelin 5	♀ in ☿ ☐ ☽ Δ♀ feucht	9 Dionisius
Dinstag	21 Ursula 19	☿ ☽ ☽ viel ☿ wind	10 Gedeon
Mitwo.	22 Colum. ☉ ☽ 3	☿ ☽ Δ☽ ☽ hal. * risel	11 Burthard
Donstag	23 Severus 17	*♂ ☐ ♀ * frisch	12 Jonatan
Freitag	24 Salome 2	☉ 11. u. 17. m. v. wind	13 Colmannus
Samsta.	25 Crispinus 17	*♂ ☐ ♀ tens * dunkel	14 Calirtus
43.	Des königlichen Sohn,	Joh. 4. Tagel. 10. st. 8. m.	Evang. Joh. 4.
Sonnt.	26 Eri Amand. 2	☿ ☽ Δ☽ ♀ ☽ wolken	15 H. 21 Ther.
Montag	27 Sabina 17	☿ ☽ ☽ Per. Δ♀ *♂	16 Gallus
Dinstag	28 Simon Juda 1	☾ Δ☽ ☽ gar * kalt	17 Lucina
Mitwo.	29 Nareffus 16	☿ ☽ Δ☽ ☽ ge. ☿ trüb	18 Eur. Evang
Donstag	30 Theonestus 0	☿ ☽ ring. ☽ in risel	19 Ferdinand
Freitag	31 Wolfgang 13	☾ 3. u. 5. m. v. kalt	20 Wendelin

Ubelboden, 7.
Urau, 22.
Basel, 28.
Bern, 21.
Brens, 14.
Brugg, 4te Zinstag.
Büren, 1. und 29.
Burgdorf, 22.
Erlenbach, 14.
Hasli, 23.
Hisingen, 13.
Hutwyl, 15.
Lichtstall, 1.
Liechtensteig, 13.
Lucern, 2. Lucens 29.
Meyenfeld, Müm.
pelgard, Montag
nach Michali.
Münster im Aergöm
auf Ursula.
Desch, 17.
Osten, 20.
Rapperswyl, 8.
Ruchenbach, 28.
Romont, 4.
Rötschmund, 21.
Sanen, 27.
Schüpfen, 7.
Schwarzenburg, 30
Schweiz, 16.
Signau, 16.
Solothurn, 21.
St. Croix, 2.
St. Gallen, 18.
Stein am Rhein, 22
Unterseen, 8.
Waldshut, 16.
Wangen, 23.
Wattwil ob Schurne 15
Wedischwyl, 16.
Willisau, 18.
Winterthur, 9.
Wiedlisbach, 28
Zofingen, 1.
Zug, den 16.
Zweyffimmen, 23.

Trau nicht zu viel dem neuen Most,  
Gans, Vogel, Wildpret sey dein Kost:

Die Udern kauft du öfnen auch,  
Für deinen Leib Arznei gebrauch.

## Wonds- Viertel und Bitterung des Weinmonats.

Das letzte Viertel, den 1. um 6. Uhr, 27. m. nachm. giebet dem Monat einen nassen Anfang.

Der Neumond, den 9. um 2. Uhr, 31. min. vorm. laffet kühltes Regenwetter vermuthen.

Das erste Viertel, den 17. um 6. Uhr, 43. min. vorm.

gehet hell ein, bald aber folget neblichte Luft. Der Vollmond oder Wädel, den 24. um 11. Uhr, 17. min. vorm. machet bewolkten Himmel.

Das letzte Viertel nochmahles, den 31. um 3. Uhr, 5. min. vorm. will kalte Luft verursachen.

daten = Wache holen, und vermeinte ihn mit gerichtlicher Gewalt zu schrecken; Er sahe aber gleich Anfangs, daß er sich nicht fürchtete, sondern ohne alle Bekümmerniß augenblicklich erschien, alles gering achtende gegen den Glauben. Ich verzeihe dir, o Knabe, sprach der Richter, deine Mißgriffe; dein Vatter vergibt dir auch deine Fehler, und will dich wieder ins Haus nehmen; Du kannst die Güther deines Vatters genießen, so du von dem Irrthum nüchtern wirst, und dein Bestes bedenkest! Der selige Cyrillus gab hierauf zur Antwort, und sprach: Ich freue mich, daß ich daran gescholten werde; denn ich bin mit Gott zufrieden, und freue mich über den Verlust meines Hauses, weil ich ein größeres und besseres dafür im Himmel bekommen werde; Ich bin gerne arm, des ewigen Reichthums zu genießen; so fürchte ich mich auch für einem guten Tode nicht, weil ich ein besseres Leben hoffe. Als er solches in göttlicher Kraft gesagt, befahl der Richter, man sollte ihn gewöhnlicher massen binden, und zum Tode führen. Er gedachte ihn aber nur zu schrecken, und den Knaben zu versuchen.

Es ward aber dem Richter angefozt, daß der Knabe weder weinte, noch sich für dem Feuer fürchtete, sondern bereitwillig hin zum Tode gieng. Da ließ ihn der Richter wieder vor sich kommen, und wolte gewöhnlicher massen ihn mit glatten Worten bereden: Du hast, o Knabe, sprach er, das Feuer gesehen; du hast, o Jüngling, das Schwert erblickt; sey nun weißlich, damit du das väterliche Haus und Güther wieder erlangest. Er aber antwortete: O Tyranne! du hast mir mit deinem Zurückruffen geschadet; du hast mich beleidiget, und übel an mir gethan;



## Das Wasser.

Die Luft preßt an der Flut, Flut drückt der Erden Schwäche,  
In diese wird dadurch die Fruchtbarkeit gepregt.  
Geb' uns das Meer nicht Fluß, der Fluß nicht kleine Bäche,  
Die Bäch keinen Brunn, der Brun nicht, was er trägt;  
Wo kam der Aepfel Röth, der Rosen Purpur her,  
Wo Gründe, Feld und Wald, wenn nicht das Wasser wär?

\* \* \*

Der Mensch ist Erden-Leim. Das Wasser sind die Thränen,  
Die als gesalzne Flut vortringen durch das Aug.  
Das Herz preßt solchen Fluß, durch das Gewicht von Sehnen,  
Und weiß nicht, daß die Noth den Geist zu segnen taug.  
Wie kommts doch, daß man sich im Creuzes-Truk betrübt,  
Da doch die Erde nie Frucht, ohne Pressung, gibt.

**Verbesserte Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weinm.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 6. min. Niedergang 4. Uhr, 54. min.	
Samst. 44	1 <b>Aller Heiligen</b> 27
<b>Sonnt.</b>	Des Königs Rechnung, 2 <b>22. M. Seel.</b> 10
Montag	3 <b>Theophilus</b> 23
Dinstag	4 <b>Sigmund</b> 6
Mitwo.	5 <b>Malachias</b> 18
Donstag	6 <b>Leonhard</b> 0
Freitag	7 <b>Florentin</b> 12
Samst. 45	8 <b>Claudius</b> 24
<b>Sonnt.</b>	Vom Zinsgroschen, 9 <b>23. Theodor</b> 6
Montag	10 <b>Thadeus</b> 18
Dinstag	11 <b>Mart. Bisch.</b> 0
Mitwo.	12 <b>Martin Papst</b> 12
Donstag	13 <b>Briccius</b> 24
Freitag	14 <b>Friedrich</b> 6
Samst. 46	15 <b>Leopold</b> 18
<b>Sonnt.</b>	Des Obersten Lohrer, 16 <b>24. Othmar</b> 1
Montag	17 <b>Cassmir</b> 14
Dinstag	18 <b>Eugenius</b> 27
Mitwo.	19 <b>Elisabetha</b> 11
Donstag	20 <b>Amos</b> 26
Freitag	21 <b>Maria Opfer</b> 0
Samst. 47	22 <b>Cecilia</b> 25
<b>Sonnt.</b>	Bewüstung des Tempels, 23 <b>25. Clemens</b> 10
Montag	24 <b>Crisostomus</b> 6
Dinstag	25 <b>Catharina</b> 11
Mitwo.	26 <b>Conradus</b> 25
Donstag	27 <b>Jeremias</b> 9
Freitag	28 <b>Sostenes</b> 23
Samst. 48	29 <b>Saturn.</b> 7
<b>Sonnt.</b>	Einreitung Christi, 30 <b>Er. Adv. And.</b> 20

**Jahrmärkte im Wintermonat.**

Weschi, 4.
Arzu, 12.
Arberg, 5.
Muhonne, 25.
Baden, auf Dithmar
Bern, 26. grosser
Jahrmarkt.
Bercher, 14.
Besanson, 11.
Ber, 2. und 27.
Biel, 2ten Donstag.
Blankenburg, 16.
Burgdorf, 6.
Cossonay, 13.
Eully, 2te Mitwoch.
Erlenbach, 18.
Frutigen, 25.
Freyburg, 11.
Herzogenbuchst, 11.
Landeren, 5.
Lausanne, 6.
Lütry, 27.
Mellingen, 26.
Milben, 22.
Norsee, 3ten mitw.
Münster im Verg. 25.
Murten, 19.
Neuenstadt am Vic-
ler-See, 25.
Ners, Desch, 27.
Olten, 3.
Ober-Hasli, 7.
Wetterlingen, 6.
Richtenschwyl, 18.
Reinfelden, 13.
Roll, 21.
Romainmotier, 21.
Romont, 30.
Schaffhausen, 21.
Sitten, 22.
St. Immer, 21.
Sursee, 3.
Visis, 25.
Unterseen, 5. u. 19.
Welsch-Neuburg, 5.
Wifisburg, 15.
Zofingen, 16.

Brauch süsse Speis, warm halte dich, | Baad nicht zu viel, laß nicht viel Blut,  
 Trink neuen Weiu, doch mäßiglich: | Die Arbeit lieb, das ist dir gut.

## Wonds = Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Der Neumond, den 7. um 7. Uhr, 31. min nachm.  
ziehet Wolken, Regen und Schnee nach sich.  
Das erste Viertel, den 15. um 11. Uhr, 50. m. nachm.  
kommt erstlich trüb, hernach wieder schön.

Der Vollmond oder Wädel den 22. um 9. U. 31. m. n.  
ist eine Finsternuß, drauf folget unlustig Wetter.  
Das letzte Viertel, den 29. um 2. Uhr, 30. m. nachm.  
erregt rauhe Winde.

gethan; du hast umsonst das Feuer angezündet, und ohne Ursache das Schwert geschärfet. Das Haus, dahin ich eile, ist viel grösser, und die Schätze des Himmels viel herrlicher. Diese eile ich vom Herrn zu empfangen; vollende mich doch geschwinde, damit ich balde dessen genieße! Die Umstehenden, so solches hörten, fiengen an zu weinen; der Knabe aber bestrafte ihre Thränen, und sprach: Ihr soltet lachen, ihr soltet euch freuen; ihr soltet mich fröhlich zum Tode begleiten; Ihr wisset nicht was für eine Stadt ich bewohnen werde; ihr wisset nicht, welche Zuversicht ich habe: Vergönnet mir doch mein Leben also zu endigen! Als er solches gesagt, führete man ihn zum Tode. Er war aber herrlich anzusehen, nicht nur deme, der seine Seele aufgenommen, sondern auch allen Einwohnern Casariens, durch Beystand dessen, der die Ewigkeiten beherrschet, Amen.  
Er litte also seinen Tod freudig im Jahr 260.

## Aufheiterung und Bericht

Ueber die

Schwarzen Zeichen und Zahlen, so in dem Calendar gleich hinten an jedem Fest- oder Namenstag stehen.

Selbiae zeigen an, die von denen Astronomis so genante Länge des Wonds, auf den Mitla, desselbigen Tages;



## Die Luft.

Die Luft, die zwischen Erd und Himmel ausgegossen,  
Ist leicht veränderlich, und allen Körpern schwer.  
Der Lenz zeugt Chau darinn, der Sommer Bliz und Schlossen,  
Der Herbst holt Regen dort, der Winter Floken her.  
Sie traurt im finsternen und schnaubet bey dem Wind;  
Lacht, wann die Sonn ihr Kleid aus güldnen Fäden spinnt.

\* \* \*

Daker läßt sich kein Bild so wol getroffen machen,  
Als wann des Menschen Sinn der Luft verglichen wird.  
Bald weint er eins daher, bald äuffert sich das Lachen,  
Bald macht er sich mit Zaß, bald liebend, eine Bürd.  
Wie mag doch mancher Mensch so auf sich stürwen ein,  
Und sich mit leichtem Sinn so sehr beschwerlich seyn!

**Verbesserte Christmonat. Planetenstellung. Alt-Blatern.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 44. min.		Niedergang 4. Uhr, 16. min.	
Montag	1 Eligius 3	*⊙ Luna * ⚡ sturm	20 Amos
Zinsag	2 Candidus 15	Δ ♄ ist das ⊙ / kalt	21 Maria opf.
Mitwo.	3 Kaverius 27	♄ ♀ * ♀ Jabe wind	22 Cecilia
Donstag	4 <b>Barbara</b> 9	*♂ *♀ ⊕ ☁ wolken	23 Clemens
Freitag	5 Enoch 21	Δ ♄ vorbei, ⚡ regen	24 Eriostom9
Samsta.	6 <b>Nicolaus</b> 3	♄ ♀ ☁ ⊙ ⊙ schnee	25 <b>Catharina</b>
49.	Zeichen des Gerichts,	Lucā 21. Tagl. 8. st. 24. m.	Evan. Mat. 25.
<b>Sonnt.</b>	7 <b>Ez. Ad. Agaty.</b> 15	☁ 2. 39. n. unsi. ⚡	26 <b>27 Cone.</b>
Montag	8 <b>Maria Empf.</b> 27	☁ Uppa. * ♄ mit trüb	27 Jeremias
Zinsag	9 Joachim 9	☾ ♀ R. fetner / kalt	28 Sestenes
Mitwo.	10 Waltherus 20	♄ ♀ * ♄ Wechsel- hell	29 Saturning
Donstag	11 Demasius 3	♄ ♀ * ♄ ♄ Zeu; frost	30 <b>Andreas</b>
			<b>Christmonat.</b>
Freitag	12 Ottilia 15	*⊙ * ♄ ♄ ⊙ dunkel	1 Eligius
Samsta.	13 <b>Lucia, Jost</b> 27	☁ ⊙ ♄ Sev * schnee	2 Candidus
50.	Johannes sendet zu Christo,	Mat. 11. Tagl. 8. st. 17. m.	Evan. Mat. 21.
<b>Sonnt.</b>	14 <b>Ez. Ad. Charl.</b> 10	♄ ♀ * ♂ ♄ du wind	3 <b>2. Ad. R.</b>
Montag	15 Abraham 23	☾ 2. n. 44. m. n. wind	4 <b>Barbara</b>
Zinsag	16 Adelheit 6	♀ in ♄ ♄ ♄ auch, kalt	5 Enoch
Mitwo.	17 <b>Froni. Lazar.</b> 20	Δ ⊙ * ♄ wer schnee	6 <b>Nicolaus</b>
Donstag	18 Wunibald 4	♄ ♀ ♂ ♄ ♄ * / kalt	7 Agatha
Freitag	19 Nemesus 19	♀ in ♄ * ♄ du duft	8 <b>Mar. empf.</b>
Samsta.	20 Achilles 4	☾ Ber. ☁ * ♄ ♄ trüb	9 Joachim
51.	Zeignus Johannis,	Joh. 1. Tagl. 8. st. 13. m.	Evang. Lucā 21.
<b>Sonnt.</b>	21 <b>Ez. Ad. Th. N.</b> 0	(Kürzester Tag) Jins	10 <b>2. Ad. B.</b>
Montag	22 Chiridon 4	☁ 7. u. 58. m. v. ☁ ♄ ♄	11 Damasius
Zinsag	23 Dagobert 19	☾ Δ ♄ * stürmisch	12 Ottilia
Mitwo.	24 Adam, Ev. 4	* ♀ ♄ ♄ ♄ ♄ / frost	13 <b>Lucia, Jost</b>
Donstag	25 <b>Christtag</b> 18	♄ ♄ Δ ♄ ♄ ♄ / kalt	14 Charlotte
Freitag	26 <b>Stephanus</b> 2	♄ ♀ Δ ⊙ ⚡ unftet	15 Abraham
Samsta.	27 <b>Johān Evang.</b> 16	♄ ♄ deinem ⊕ ⊙ wind	16 Adelheit
52.	Simeonis Weissagung,	Lucā 2. Tagl. 8. st. 17. m	Evan. Mat. 11.
<b>Sonnt.</b>	28 <b>E Kindltag</b> 29	♄ ♀ dir. * gelind	17 <b>3. Ad. La.</b>
Montag	29 Thomas, Bis. 12	☾ 5. u. 31. m. v. duft	18 Wunibald
Zinsag	30 <b>David</b> 24	♄ ♀ Δ ♄ Tod frost	19 Nemesus
Mitwo.	31 Silvester 6	*⊙ ☁ ♂ bereit. kalt	20 <b>Froni. Wch.</b>

Jahrmärkte im Christmonat.  
 Helen, 2te Mitw.  
 Arau, 17.  
 Ber, 25.  
 Biel, Donstag nach Weihnachten.  
 Bremgarten, 22.  
 Brugg, 9.  
 Ebur, auf Thomas, alten Calenders.  
 Erlach, 3.  
 Hutwyl, 3.  
 Langenthal, 2.  
 Langnau, 10.  
 Leuzburg, 11.  
 Lützi, 3.  
 Milden, 27.  
 Neustadt hinter Schilou, 11.  
 Rodau, 2te Mitw.  
 Ogenz, 27.  
 Olten, Montag nach Maria Empfängnis.  
 Orbe, erste montag.  
 Pletterlingen, 21.  
 Pfirdi, auf Nicolai.  
 Rapperschwyl, 17.  
 Rothenbach, 9.  
 Sanen, 6.  
 Sitten, 2. 6. 16. 23.  
 Sursee, 6.  
 Thun, 17.  
 Thonon, 17.  
 Überlingen, 6.  
 Willmergen, 21.  
 Wilmmergen, 2.  
 Waldshut, 6.  
 Winterthur, 18.  
 Yferten, 2. u. 27.  
 Yrv, 4.  
 Zwenstimmen, der zweyte Donstag.

Erlaubt ist dir ein gewürzte Wurst,  
 Drauf lösch mit gutem Wein den Durst,

Laß dir den Ofen heizen ein,  
 In Ehren magst du fröhlich seyn.

## Monds = Viertel und Bitterung des Christmonats.

Der Neumond, den 7. um 2 U. 39. m. n. verursacht eine Sonnenfinsternis, mit kaltem Schneewetter. Das erste Viertel, den 15. um 2. Uhr, 44. min. nachm. will die Kälte vermehren.

Der Vollmond oder Wädel, den 22. um 7. Uhr, 58. m. vorm. will sich stürmisch und frostig erzeugen. Das letzte Viertel, den 29. um 5. Uhr, 31. m. vorm. giebet dem Monat und Jahr ein kaltes Ende.

Tages; oder deutlicher zu sagen, in welchem Zeichen des Thierkreises, und in welchem Grad desselben Zeichens der Mond jeden Mittags stehet. Es ist nemlich zu wissen, daß der sogenannte Thierkreis ein Zirkel ist, den sich die Astronomi an dem Himmel vorstellen, welchen der Mond und die übrigen Planeten mit ihrem Lauf durchschneiden. Wie nun die Mathematici jeden Zirkel, er mag groß oder klein seyn, in 360. Theile, die sie Grade nennen, eintheilen, so wird auch dieser Thierkreis in so viele Grade eingetheilt; um mehrerer Bequemlichkeit willen aber ist noch eine andere Abtheilung desselben, in 12. Theile, beliebt, und jedem dieser Theilen ein besonderer Name, von dem in derselbigen Himmelsgegend befindlichen Sternbilde hergenohmen, bengelegt worden, als: der Widder, der Stier, die Zwillinge, und so weiters; so gemeinlich die zwölf himmlische Zeichen genennet werden. Weil nun der ganze Thierkreis 360. Grade haltet, so kommen auf jeden dieser 12. Theilen, oder auf jedes Zeichen, 30 Grade. Wann demnach im Calendar, zum Exempel, den 1. Jenner 1760. stehet  $\text{♈} 25$ . so wird damit angedeutet, daß der Mond auf den Mittag desselbigen Tages in dem 25sten Grad der Zwillingen lauffe; und wann den 7. Hornung stehet  $\text{♌} 0$ . so ist zu verstehen, daß der Mond desselben Mittags just bey dem Anfang des Scorpion = Zeichens sich befinde. so auch bey hieneben stehendem 1sten Christmonat, stehet  $\text{♏} 3$ . bedeutet solches, daß der Mond auf den Mittag desselben Tages in dem 3ten Grad der Waag lauffe, und so weiters.

† † †  
D

Bar.



## Der Schnee.

Wer ist wol, der so leicht aus sicherem Grund erlerne,  
Wie man die Wolken = Woll = Far  
tatsche so gar fein?  
Es ist ein Wunderwerk. Gott künnt  
aus Flocken, Sterne.  
Die Wolken = Woll = fällt sechsetzig  
strahlend ein.  
Ob auch der weiche Schnee hat  
weisser Leinwand = Fleiß;  
So schmilzt er doch gar schnell, wo  
er was warmes weiß.

\* \* \*

Ihr Sitten reiner Zucht, seyd  
Schnee = und Wollen = Lichter!  
Ihr seyd die reinste Farb, die Zier =  
de dieser Welt,  
Ihr seyd zum guten weich, und zu  
der Bosheit schüchtern,  
Wann Amors Siz nur nich' auf  
Euer Herze fällt.  
Doch, weh Cupido stets streut Feu =  
er aus der Höh,  
So ist so selten nichts, als reiner  
Sitten Schnee.